

**Technologieförderung
Münster GmbH**

Technologieförderung Münster GmbH
Mendelstraße 11 | D-48149 Münster

Stadt Münster
Dezernat für Bildung, Familie, Jugend, Kul-
tur und Sport
Frau Stadträtin Dr. Andrea Hanke
48127 Münster

Mendelstraße 11
D-48149 Münster

☎ +49 (0)251 980-1104

☎ +49 (0)251 980-1106

info@technologieforderung-
muenster.de

www.technologieforderung-
muenster.de

25.05.2012

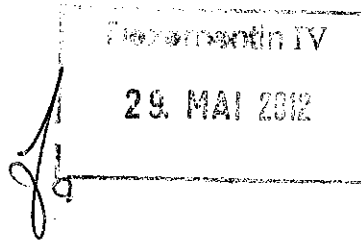
Ihr Ansprechpartner:
Martin Gründkemeyer

Tel. +49 (0)251 980-1125

Fax: +49 (0)251 980-31125

gruendkemeyer@technologieforderung-
muenster.de

USt-Id-Nr.: DE126113002



Positionspapier zur Errichtung des Bildungsganges „Fachschu- le für Farb- und Lacktechnik in Teilzeitform“

Sehr geehrte Frau Stadträtin Dr. Hanke,

mit diesem Positionspapier zur Industriebranche „Farben und Lacke“ möch-
ten wir die Errichtung des Bildungsganges „Fachschule für Farb- und Lack-
technik in Teilzeitform“ am Adolph-Kolping-Berufskolleg unterstützen, der
nach intensiven Gesprächen zwischen Industrievertretern, dem Amt für
Schule und Weiterbildung der Stadt Münster und der Bezirksregierung
Münster entstehen soll.

Das Netzwerk Oberfläche NRW, dessen regionale Geschäftsstelle bei der
Technologieförderung Münster GmbH angesiedelt ist, fördert seit dem Jahr
2009 die Branche der Oberflächentechnologie (Schwerpunkt: Lacke und
Farben). Die Geschäftsstelle pflegt einen intensiven Kontakt zu regionalen
Farb- u. Lackherstellern (z.B. BASF, Brillux, OSMO, Ostendorf, WEICON)
sowie zu den industriellen Anwendern (z.B. Schmitz Cargobull, Münster-
mann, Miele; Warendorfer, CLAAS, Gerhardi, Kaldewei). Darüber hinaus
bilden die zahlreichen Dienstleister (z.B. OFG Analytik, NanoAnalytics,
Tascon, ION-TOF, Mikrobiologisches Labor Lohmeyer, 3P) und die Hoch-
schulen (besonders Fachhochschule Münster und Westfälische Wilhelms-
Universität) einen wichtigen Baustein für den regionalen Erfolg in diesem
Segment.

In Deutschland ist der Standort Münster aufgrund der o. g. Akteure einer
der bedeutendsten Industriestandorte für den Bereich der Oberflächen-
technologie. Fachpresse und Studien belegen diese besondere Position
Münsters und des Münsterlandes.

- Münster ist der größte zusammenhängende Lackproduktionsstand-
ort der Welt (BASF Coatings).

Geschäftsführer
Dr. Thomas Robbers

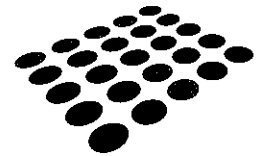
**Vorsitzender des
Aufsichtsrates**
Dr. Dietmar Erber

Bankverbindung
Sparkasse
Münsterland Ost
BLZ 400 501 50
Kto 337 337

Gerichtsstand
Münster

Handelsregister
Amtsgericht Münster
HRB 2553

Steuernummer
337/5914/4340
USt-IdNr.: DE126113002



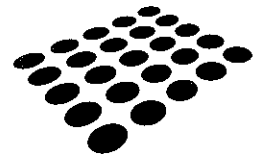
Technologieförderung
Münster GmbH

- Aus dem Münsterland kommen zwei der größten Dispersionsfarbenhersteller von Europa (Ostendorf & Brillux).
- Der Standort Münster ist weltweit unter den Top 3 der Fahrzeug- und Reparaturlackherstellung (BASF Coatings).
- Das Münsterland ist der zweitgrößte Industriestandort (nach Umsatz und Mitarbeitern) im Bereich der Farben- und Lackproduktion.
- Im nördlichen Münsterland und Ostwestfalen sind sehr erfolgreiche Industriecluster im produzierenden Gewerbe wie z.B. Maschinenbau; Möbel- und Küchenherstellung vorhanden (Münstermann, Warendorfer, Neelsen u.v.m.).

Jedes produzierende Gewerbe (Anwender) beschäftigt Personal in den Bereichen Beschichtungs- und Oberflächentechnologie. Die Produkte werden durch diese Verfahren geschützt und/oder veredelt bzw. erhalten zusätzliche technische Eigenschaften. Nur durch den Einsatz stets komplexer werdender Applikationsprozesse werden die Produkte den Marktanforderungen gerecht. Um die stets steigenden Qualitätsansprüche erfüllen zu können, bilden die Unternehmen dieser Branche bei der beruflichen Erstausbildung zahlreiche Fachkräfte wie z.B. Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik, Maler und Lackierer und Fahrzeuglackierer aus. Dies geschieht bereits seit Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem Adolph-Kolping-Berufskolleg.

Bisher wurde eine Weiterqualifizierung (Techniker/in) im Bereich Farb- und Lacktechnik bzw. Beschichtungstechnik nur in Hildesheim und Stuttgart angeboten. Seit dem 1. August 2011 wird nun erstmalig und einzigartig in Nordrhein-Westfalen der Bildungsgang Fachschule für Farb- und Lacktechnik in Vollzeitform am Adolph-Kolping-Berufskolleg in Münster angeboten. Hiermit ist ein modellhaftes Angebot der beruflichen Weiterbildung geschaffen worden, das auf der beruflichen Erstausbildung und Berufserfahrungen der Studierenden aufbaut. Der Bedarf an qualifiziertem Personal ist angesichts komplexer Produktionsprozesse sowie Anforderungen an Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit sowie des Kostendrucks sehr hoch. Durch die stetige Verbesserung der Ausbildung können die gestiegenen Anforderungen und der damit verbundene Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal erfüllt werden. Dieses Weiterbildungsangebot für intrinsisch, meist hoch motivierten Fachkräfte –auch ohne Fachhochschulreife– trifft den aktuellen Bedarf der Unternehmen und berücksichtigt gleichzeitig die familiäre Situation für ein regionales Angebot, ohne hohe Kosten und Zeitinvestitionen für die ansonsten erforderliche Mobilität zu verursachen. Der Vollzeitbildungsgang erfährt nachweislich eine hohe Nachfrage.

Als Ergänzung zum bestehenden Angebot in Vollzeit ist nun mit Blick auf die unternehmerischen und familiären Rahmenbedingungen der zukünftigen Studierenden geplant, den Bildungsgang Fachschule für Farb- und Lacktechnik auch in Teilzeit einzurichten. Es ist nahezu die Regel, dass Studierende durch eine zweijährige Abwesenheit vom Arbeitsplatz bei Wahrnehmung des Vollzeit-Angebots nicht im ursprünglichen Unternehmen gehalten werden können. Folglich haben die Arbeitgeber ein Interesse daran, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine Teilzeitweiterbildung zu



Technologieförderung
Münster GmbH

gewinnen bzw. zu motivieren, um die dringend benötigten Fachkräfte nicht zu verlieren. Weiterhin bietet der Studiengang in Teilzeitform auch solchen Mitarbeiter/innen die Möglichkeit zur Qualifizierung, die sich die Aufgabe ihres Arbeitsplatzes aus finanziellen und sozialen Gesichtspunkten nicht leisten können oder wollen, dies aber müssten, um das Vollzeitangebot wahrnehmen zu können. Grundsätzlich ist bei Studierenden ein Stipendium des Arbeitgebers eher selten und als Ausnahme anzusehen. Durch die Teilzeitform ist auch eine zusätzliche Abgrenzung zu anderen Standorten möglich.

Münster hätte ein Alleinstellungsmerkmal durch den ersten Teilzeitbildungsgang in diesem Bereich deutschlandweit. Sowohl mit dem Inhalt dieses Studiengangs als auch mit den beiden Ausprägungsformen (Teil- und Vollzeit) trifft das Angebot den Bedarf der regionalen Branche hervorragend. Auf einem kürzlich stattgefundenen Branchen-Workshop zum Thema Bildung haben zahlreiche Industrievertreter dies eindrucksvoll bestätigt.

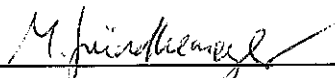
Für die Betriebe gäbe es mit einem Angebot in Teilzeit die Möglichkeit, eine sehr gezielte Personalentwicklung zu betreiben und alle Potentiale der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern. Eine Weiterbildung in Teilzeit ist ein aktives Steuerungsinstrument, um dem demographisch verursachten Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Kommt eine Weiterbildung in Teilzeit zum Schuljahr 2013/2014 zu Stande, würden die Studierenden frühestens im Jahre 2017 ihren Abschluss erreichen. Zu diesem Zeitpunkt wird bereits ein massiver Fachkräftemangel erwartet.

Die Berufsaussichten für diese Studierenden könnten kaum besser sein, denn die Unternehmen haben ein konkretes Interesse an deren Entwicklung. Dank Stipendien und weiterer Anreizsysteme können die Fachkräfte in der aktuellen Firma und damit in der Region gehalten werden. Bereits heute werden alle Auszubildenden, abgesehen von nur sehr wenigen begründeten Ausnahmen, in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben übernommen.

Wir vom Netzwerk Oberfläche NRW begrüßen demzufolge die Einführung eines Teilzeitbildungsgangs Fachschule für Farb- und Lacktechnik am Adolph-Kolping-Berufskolleg, um profilbildende Übergänge und Anschlüsse für das etablierte Fachpersonal im Berufsfeld Farb- und Lacktechnik zu schaffen und zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen
Technologieförderung Münster GmbH


Matthias Günnewig
Geschäftsleiter


Martin Gründkemeyer
-Projektleiter Netzwerk Oberfläche NRW-